

29. IAKS Kongress

28.-31. Oktober 2025, Köln

Starke Infrastruktur
für eine aktive Zukunft schaffen

PROGRAMM



©Richard Chivers



©Victoria Page

Dienstag, 28. Oktober 2025

- 11:30 h – 13:00 h: Strategien für Null-Energie Sport- und Freizeiteinrichtungen
- 13:30 h – 15:00 h: Reduzierung des gebundenen Kohlenstoffs
- 15:30 h – 17:00 h: Der öffentliche Wert und die soziale Rendite von Investitionen in Sport- und Freizeitinfrastruktur
- 17:00 h – 18:00 h: Happy Hour für IAKS Mitglieder und Freunde
- 18:00 h – 22:30 h: Gala zur Verleihung des IOC IAKS Architekturpreises*



Mittwoch, 29. Oktober 2025

- 10:15 h – 11:30 h: Wirtschaftlich nachhaltige Anlagen
- 11:45 h – 12:45 h: Für wen bauen wir? Inklusion und Kreislaufwirtschaft
- 13:30 h – 14:45 h: Nachhaltige öffentliche Schwimmbäder: Konzepte für Gestaltung, Technik und Betrieb
- 15:15 h – 17:00 h: IAKS Mitgliederversammlung (nur für IAKS Mitglieder)
- 17:00 h – 18:00 h: Happy Hour für IAKS Mitglieder und Freunde
- 19:00 h – 22:30 h: Nations' Night und D-A-CH Abend für IAKS Mitglieder*



Donnerstag, 30. Oktober 2025

- 10:15 h – 11:15 h: Outdoor Aktivitätsbereiche: Integrierte Planung und gemeinsame Nutzung
- 11:30 h – 13:00 h: Nachhaltigkeit für die nächste Generation der Sportböden – eine neue Ära bricht an!
- 13:30 h – 14:30 h: Übers Spielfeld hinaus: Die Sporthalle der Zukunft
- 14:45 h – 15:45 h: Zukunftssichere Modelle für Eisstadion
- 16:00 h – 17:00 h: Stadien als Motor der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit
- 17:00 h – 18:00 h: Happy Hour für IAKS Mitglieder und Freunde

Freitag, 31. Oktober 2025

- 10:30 h – 12:00 h: Die Macht der Datenkartierung in der Sportarchitektur

Tickets + Veranstaltungsort

Bitte beachten Sie, dass alle IAKS-Kongresspässe den Eintritt zur Fachmesse FSB/aquanale beinhalten. Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Kongress-Komplettticket 28.-31. Oktober	1-Tagesticket 28. Oktober	1-Tagesticket 29. Oktober	1-Tagesticket 30. Oktober
IAKS Mitglieder	395 EUR	130 EUR	190 EUR
NGO, Öffentliche Hand	480 EUR	155 EUR	230 EUR
Nicht-Mitglieder	570 EUR	185 EUR	275 EUR
Vollzeitstudierende	150 EUR	50 EUR	75 EUR

*Gala und Nation's Night sind nicht im Ticketpreis enthalten.

Information und Tickets: iaks.sport/congress
Simultanübersetzung in: Deutsch / Englisch / Spanisch

Veranstaltungsort: Kongresszentrum Nord der Koelnmesse
Messeplatz 1, Eingang Nord
50679 Köln, Deutschland



Unsere Partner





Dr. Stefan Kannevischer

Liebe Mitglieder und Freunde der IAKS,

ich heiße Sie ganz herzlich willkommen zum IAKS Kongress und zur FSB 2025.

Aufgrund der steigenden Anforderungen an Sport- und Freizeiteinrichtungen setzen wir den Fokus des Kongresses auf die Leistungsfähigkeit der Anlagen. Sie müssen mit knapperen Mitteln einen größeren Nutzen für die Besucher respektive für die Gesellschaft erzeugen bei gleichzeitig sinkendem ökologischem Fußabdruck. Den Anlagen werden also Höchstleistungen abverlangt – wie auch den Spitzenathleten, die zu ihren Nutzergruppen gehören.

Die Verwerfungen am Energiemarkt und der zunehmend spürbare Klimawandel erhöhen die Ansprüche an die ökologische Nachhaltigkeit erheblich. Während für den laufenden Betrieb konkrete Lösungen z.B. zur Wärmeerzeugung vorhanden sind und auch bereits umgesetzt werden, ist der im Bau gebundene Kohlenstoff ein neu zu erschließendes Thema.

Aufgrund des verstärkten finanziellen Drucks gewinnen sowohl die Wirtschaftlichkeit des Betriebs als auch der mit Sportinfrastruktur erzeugte Nutzen für die Gesellschaft an Bedeutung. Darum ist die Ermittlung und Kommunikation des „Social Return on Investment“ so bedeutsam.

Neben diesen Schlüsselthemen bietet der IAKS Kongress sportanlagenspezifische Sessions mit Speakern aus der ganzen Welt, bei denen Besucherbedürfnisse, Konzeption und Design des jeweiligen Sportanlagentyps im Vordergrund stehen.

Interessante Impulse wird auch der IOC IAKS Architekturpreis vermitteln. Verpassen Sie auf keinen Fall die Preisverleihung im Rahmen der Gala am 28. Oktober! Wir feiern die innovativsten Ideen unserer Branche und deren Schöpfer.

Treffen Sie Freunde aus der ganzen Welt und schließen Sie neue Bekanntschaften auf der beliebten Happy Hour täglich um 17.00 Uhr am IAKS Stand am Messeboulevard.

Der IAKS Kongress und das internationale Networking wären nicht möglich ohne die jahrelange gute Zusammenarbeit mit starken Partnern. Ich möchte mich im Namen der IAKS ganz herzlich beim IOC, der Koelnmesse und dem deutschen Bundeskanzleramt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ihnen wünsche ich viele interessante Gespräche und Erkenntnisse auf dem IAKS Kongress, der FSB und aquanale sowie den vielen in diesem Rahmen stattfindenden Veranstaltungen. Nehmen Sie sich die Zeit für diesen wertvollen Fachaustausch. Es gibt ihn nur alle zwei Jahre!

Für die Zeit dazwischen lade ich Sie ein, Mitglied in der IAKS zu werden, um dauerhaft vom neuesten Know-how und den vielfältigen Vorteilen unseres Netzwerks zu profitieren.

Ich freue mich darauf, Sie in Köln persönlich zu treffen!

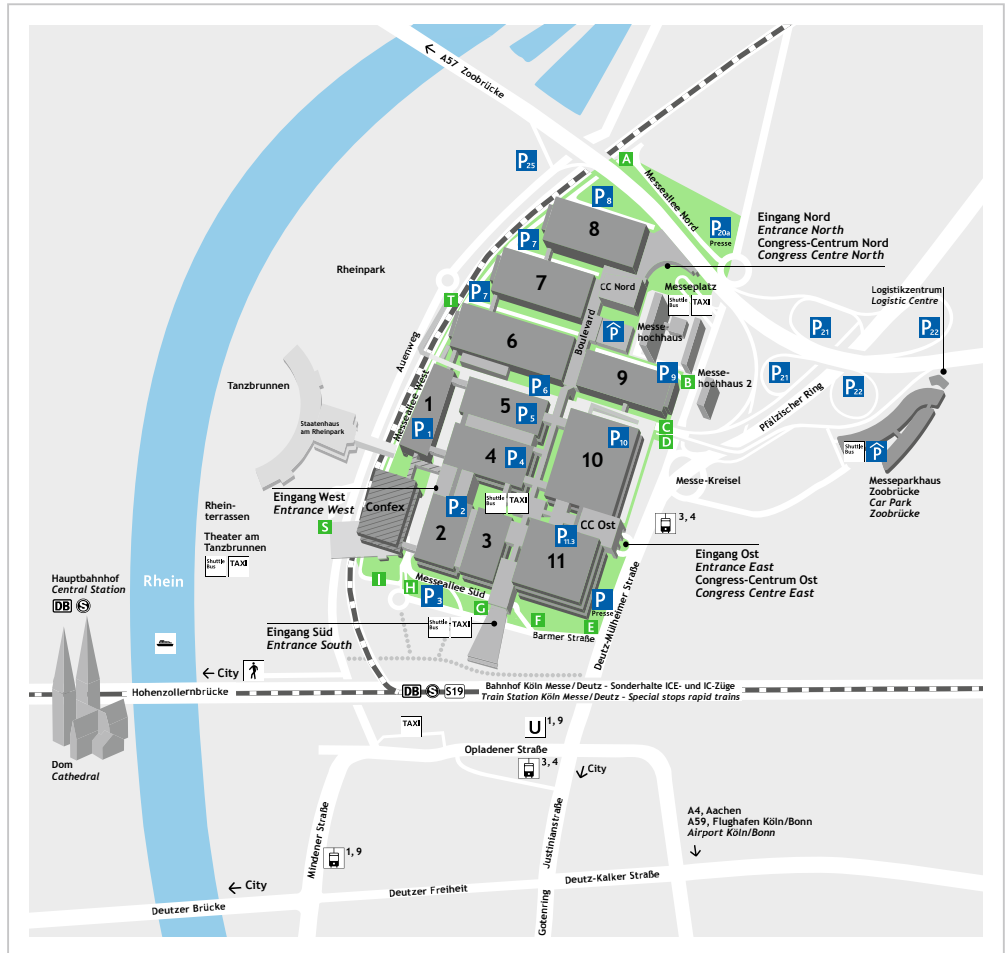
Ihr

Dr. Stefan Kannevischer
IAKS Präsident

Veranstaltungsort

IAKS Kongress Veranstaltungsort:
Kongress Centrum Nord der Koelnmesse
Messeplatz 1, Eingang Nord

'Konrad Adenauer Saal' (Erdgeschoss)
'Rheinsaal' (2 OG)
www.koelnmesse.de



- | | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|---|---|
| P
Parkplatz • Parking |
Pendelbus • Shuttle Bus | DB
Bahnhof • Train Station | U
U-Bahn • Subway |
|
Parkhaus • Car Park |
Taxi • Taxi |
S-Bahn Koelnmesse -
Flughafen Köln/Bonn
Suburban Railway from Koelnmesse
to Cologne/Bonn Airport |
Fähre: City/Hbf.
Ferry: City/Central Station |
|
Baufeld • Construction Site | |
Straßenbahnhaltestelle • Tram Stop | A
Tor • Gate |



Dr. Christiane Schenderlein



Sehr geehrte Teilnehmer,

Sport motiviert zu Leistung und Wettbewerb. Er spornt Menschen an, die eigenen Fähigkeiten zu verbessern und hält zudem gesund. Das Gemeinschaftsgefühl, das über die Möglichkeit des Sports entsteht, ist wichtig für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Moderne und nachhaltige Sportstätten machen Sport in seiner ganzen Breite und Vielfalt oft erst möglich. Auf jeden Fall motivieren sie. Und unsere Spitzensportlerinnen und -sportler benötigen Sportstätten für Training und Wettkampf, die höchsten Ansprüchen genügen, um international erfolgreich zu sein.

Die Bundesregierung plant in den kommenden Jahren, erhebliche Mittel für die Sportstätteninfrastruktur bereitzustellen. Damit eine moderne Sportstätteninfrastruktur entsteht bzw. auf hohem Niveau weiterentwickelt wird. Von daher gibt es viel zu tun!

Der IAKS engagiert sich seit Jahrzehnten für Sport- und Freizeiteinrichtungen. Ihre Arbeit hat große Anerkennung durch internationale Fachverbände und nicht zuletzt durch das IOC erfahren. Gern übernehme ich als Staatsministerin für Sport und Ehrenamt im Bundeskanzleramt die Schirmherrschaft für den 29. IAKS-Kongress.

Allen Teilnehmern wünsche ich erfolgreiche und inspirierende Kongresstage und der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Ihre

Dr. Christiane Schenderlein

Staatsministerin für Sport und Ehrenamt

29. IAKS Kongress Programm



MITTWOCH 29. OKTOBER

Konrad-Adenauer-Saal

Seite

10:15 h – 11:30 h **14**
Wirtschaftlich nachhaltige Anlagen

11:45 h – 12:45 h **16**
Für wen bauen wir?
Inklusion und Kreislaufwirtschaft

12:45 h – 13:30 h
Konferenzpause
und Besuch der FSB/aquanale

13:30 h – 14:45 h **18**
Nachhaltige öffentliche Schwimmbäder:
Konzepte für Gestaltung, Technik und Betrieb

14:45 h – 15:15 h
Konferenzpause
und Besuch der FSB/aquanale

15:15 h – 17:00 h **22**
IAKS Mitgliederversammlung
(nur für IAKS Mitglieder)

17:00 h – 18:00 h **22**
Happy Hour für IAKS Mitglieder
und Freunde am IAKS Stand

19:00 h – 22:00 h **23**
Nations' Night und D-A-CH Abend
für IAKS Mitglieder

DIENSTAG 28. OKTOBER

Konrad-Adenauer-Saal / Rheinsaal

Seite

11:30 h – 13:00 h **6**
Strategien für Null-Energie Sport-
und Freizeiteinrichtungen

13:00 h – 13:30 h
Konferenzpause
und Besuch der FSB/aquanale

13:30 h – 15:00 h (Rheinsaal) **8**
Reduzierung des gebundenen Kohlenstoffs

15:30 h – 17:00 h (Rheinsaal) **10**
Der öffentliche Wert und die soziale
Rendite von Investitionen in Sport-
und Freizeitinfrastruktur

17:00 h – 18:00 h
Happy Hour für IAKS Mitglieder
und Freunde am IAKS Stand

18:00 h – 22:30 h **12**
Gala zur Verleihung des
IOC IAKS Architekturpreises 2025



DONNERSTAG 30. OKTOBER

Konrad-Adenauer-Saal

Seite

10:15 h – 11:15 h

26

Outdoor Aktivitätsbereiche: Integrierte Planung und gemeinsame Nutzung

11:30 h – 13:00 h

28

Nachhaltigkeit für die nächste Generation der Sportböden – eine neue Ära bricht an!

13:00 h – 13:30 h

Konferenzpause
und Besuch der FSB/aquanale

13:30 h – 14:30 h

30

Übers Spielfeld hinaus:
Die Sporthalle der Zukunft

14:45 h – 15:45 h

32

Zukunftssichere Modelle für Eisstadion

16:00 h – 17:00 h

34

Stadion als Motor der sozialen
und ökologischen Nachhaltigkeit

17:00 h – 18:00 h

Happy Hour für IAKS Mitglieder
und Freunde am IAKS Stand

FREITAG 31. OKTOBER

10:30 h – 12:00 h

36

Die Macht der Datenkartierung
in der Sportarchitektur

Besuch der FSB/aquanale

VERANSTALTUNGSORT:

Kongress Centrum Nord der Koelnmesse
Messeplatz 1
Eingang Nord
50679 Köln-Deutz (Deutschland)
www.koelnmesse.de

VERANSTALTER:

IAKS

Internationale Vereinigung Sport-
und Freizeitanrichtungen e.V.
+49 (0) 221 16 80 23- 0
congress@iaks.sport
www.iaks.sport/congress

Kongresssprache

Englisch mit Simultanübersetzung
ins Deutsche, Spanische und Französische

Strategien für Null-Energie Sport- und Freizeiteinrichtungen

Dienstag, 28. Oktober 2025, 11:30 h – 13:00 h
Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Darryl Condon, IAKS Vizepräsident, Kanada

Begrüßung und Einführung

Dr. Stefan Kannewischer, IAKS Präsident, Schweiz

Die Davos Baukultur Alliance: Förderung einer hochwertigen Baukultur – von den Grundsätzen bis zur Praxis

Dr. Anne Pfeil, Davos Baukultur Alliance, Schweiz

Die Davos Baukultur Alliance ist eine globale, sektorübergreifende Gemeinschaft, die sich der Verbesserung von Lebensräumen widmet. Sie stellt praxisorientiertes Wissen, Rahmenwerke und Werkzeuge zur Verfügung, um bewährte Verfahren zu fördern. Grundlage ist das ganzheitliche Konzept der „hochwertigen Baukultur“ sowie die acht Prinzipien des Davos Baukultur Qualitätssystems, die als Instrument dienen, um die Qualität in Planung und Praxis positiv zu steigern.

Ganzheitliche Ansätze für nachhaltige Freizeiträume: Skandinaviens Weg zum Wissenspool

André Flatner, NTNU, Norwegen

Evald Iversen, Associate Professor, University of Southern Denmark

Dänemark und Norwegen fördern aktiv die Nachhaltigkeit bei Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Bewegungsräumen durch kooperative, wissensbasierte Initiativen. Beide Länder legen besonderen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit über Sektorengrenzen hinweg, auf Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau, sowie praxisorientierte Innovationen zur Bewältigung ökologischer Herausforderungen und politische Einflussnahme zur Unterstützung langfristiger Nachhaltigkeitsziele. Diese Maßnahmen spiegeln das wachsende Engagement Skandinaviens wider, Freizeit- und Bewegungsräume so zu gestalten, dass sie nicht nur Gesundheit und Gemeinschaftssinn fördern, sondern auch einen positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimazielen leisten.



Darryl Condon

Darryl Condon interessiert sich für Design als Katalysator für positiven sozialen Wandel. Als Managing Principal bei hcma architecture + design hat er in den vergangenen über 30 Jahren dazu beigetragen, in ganz Kanada attraktive öffentliche Räume zu schaffen. Kürzlich schloss er ein Doctorate of Design an der University of Calgary ab, wo er ein fortgeschrittenes Praxismodell zur Maximierung des öffentlichen Nutzens von Bürgerzentren erforschte und entwickelte. Derzeit ist er Vizepräsident im Exekutivvorstand der IAKS.



Dr. Anne Pfeil

Anne Pfeil studierte zunächst Biologie, anschließend Architektur und promovierte an der Technischen Universität Dresden mit einer Dissertation zu Stadtgestaltung und -entwicklung. Sie arbeitete in mehreren Planungsbüros, war stellvertretende Stadtarchitektin sowie Stadtarchitektin in zwei Schweizer Städten, bevor sie 2023 Leiterin des Bereichs Politik und Projekte in der Abteilung „Baukultur“ des Bundesamts für Kultur der Schweizerischen Eidgenossenschaft wurde.



Evald Iversen

Evald Bundgaard Iversen ist Leiter des Forschungszentrums für Sport, Gesundheit und Zivilgesellschaft an der Universität Süddänemark. Seine Forschungsarbeit befasst sich insbesondere mit Fragen der organisatorischen Steuerung und Verwaltung von (öffentlichen) Sportanlagen. In letzter Zeit hat sich ein besonderer Schwerpunkt auf die möglichen Dilemmata zwischen den verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit in Bezug auf Sportanlagen entwickelt.



Dr. Stefan Kannewischer

Nach dem Abschluss seines MBA und seiner Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen (Schweiz) arbeitete Stefan Kannewischer vier Jahre lang bei der Strategieberatung Bain & Company in Zürich, München und London. Er ist Geschäftsführer des Schweizer Familienunternehmens Kannewischer Management AG und Mitglied der IOC-Kommission für Nachhaltigkeit und Vermächtnis.



André Flatner

André Flatner ist Leiter des BIAA, einem neu gegründeten nationalen Kompetenznetzwerk für nachhaltige Sport- und Aktivitätseinrichtungen, das von der Norwegischen Universität für Wissenschaft und Technologie NTNU betrieben und von der National Savings Bank Foundation, allen Landkreisen und Gemeinden sowie dem Ministerium für Kultur und Gleichstellung mitfinanziert wird. Er ist ehemaliger Direktor der Abteilung für öffentliche Gesundheit und körperliche Aktivität der Stadt Fredrikstad und seit 2021 Präsident der IAKS Nordic. Außerdem ist er Mitglied des Beirats von Tverga, einem nationalen Ressourcenzentrum für selbstorganisierten Sport in Norwegen.

Strategien für Null-Energie Sport- und Freizeiteinrichtungen

Dienstag, 28. Oktober 2025, 11:30 h – 13:00 h

Konrad-Adenauer-Saal

Der Soft-Landing-Prozess für eine bessere Gebäudeleistung

Mike Hall, Partner, FaulknerBrowns, Großbritannien

Mark Palmer, Direktor und Partner, Max Fordham, Großbritannien

Gesetzliche Vorschriften fördern eine bessere Energieleistung in neuen Freizeiteinrichtungen, doch Schwimmbäder weisen trotz hochwertiger Bauweise weiterhin große Unterschiede bei den tatsächlichen Energiekosten auf. Über Standards wie BREEAM, LEED und Passivhaus hinaus ist der Einsatz des Soft-Landings-Ansatzes entscheidend, um die Lücke zwischen normgerechter Planung und realer Effizienz zu schließen. Palmer und Hall werden diesen Prozess erläutern und die erheblichen Einsparungen vorstellen, die im Portsmouth Ravelin erzielt wurden.



©Richard Chivers



Mark Palmer

Mark Palmer ist Direktor für Technik und Leiter des Bereichs Sport bei Max Fordham und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Planung von leistungsstarken, nachhaltigen Sportanlagen. Sein beeindruckendes Portfolio umfasst alles von den „optimalen“ Sporthallen von Sport England über die olympische Wasserballarena für London 2012 bis hin zum mehrfach ausgezeichneten Oriam (Schottlands nationales Leistungszentrum).



Mike Hall

Mike Hall arbeitet eng mit Sportverbänden wie FINA, UCI, IAAF und ICF zusammen und verfügt über umfassende Kenntnisse der Anforderungen an Sportstätten. Er setzt sich leidenschaftlich für die Bedeutung aktiver Infrastrukturen in Städten und Gemeinden ein, ist Mitglied des IAKS Expertenkreis Bäder und vertritt zudem die Internationale Architektenunion.



©Richard Chivers

Reduzierung des gebundenen Kohlenstoffs

Dienstag, 28. Oktober 2025, 13:30 h – 15:00 h
Rheinsaal

Moderatorin: Yvette Audet, IAKS Vizepräsidentin, Australien

Über die Netto-Null hinaus: Sport- und Freizeiteinrichtungen neu denken für maximale positive Wirkung

Paul Fast, Principal, hcma architecture + design, Kanada

Die Gestaltung von Gemeindezentren muss eine Antwort auf den Klimawandel finden. In diesem Vortrag wird Paul folgende Gedanken diskutieren: (1) Heilung der Erde – wie kann die Gebäudegestaltung dazu beitragen, unseren Planeten zu regenerieren und nicht nur den Ressourcenverbrauch zu minimieren? (2) Einwegprodukte sind passé – wie muss die Gestaltung von Freizeiteinrichtungen vielseitiger und anpassungsfähiger werden, um klimafreundlich zu sein? (3) Jenseits von Kohlenstoff – Strategien, um menschliches Verhalten mit Nachhaltigkeit zu verbinden und so die Ergebnisse zu verbessern.

Förderung von Netto-Null-Emissionsstandards bei öffentlichen Gebäuden

Jeanne Ng, Partner, MJMA Architecture + Design, Kanada

Architektur für Gebäude der öffentlichen Hand kann mehr leisten. Sie kann nicht nur Veränderungen in der Politik, in Genehmigungsverfahren und in der Bauindustrie vorantreiben, sondern ist auch ein entscheidender Faktor für den Aufbau einer resilienten Gesellschaft angesichts des Klimawandels und zunehmender Ungleichheiten. Mit dem Entwerfen muss zwingend die Initiative zur Diskussion einhergehen – um den Status quo mit Interessengruppen, zuständigen Behörden, Unterauftragnehmern und Kunden gleichermaßen zu hinterfragen. Um Gebäude zu realisieren, die bestehende Hochleistungsstandards übertreffen, müssen bewährte Verfahren überdacht werden, um bessere Ergebnisse zu erzielen.

Verwendung von Massivholz für Sportarenen mit großen Spannweiten

Chris Roberts, Design Principal, Opsis Architecture, USA

Die ICCU Arena aus Massivholz wurde als zukunftsweisendes Modell für die nächste Generation von Sportanlagen konzipiert und zeigt, wie lokal gewonnenes Holz den CO₂-Ausstoß reduzieren und gleichzeitig das Design aufwerten kann. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Förstern und Herstellern greift das Projekt den regionalen Charakter und Spirit auf und schafft einen kohlenstoffarmen, wirkungsvollen Veranstaltungsort, der Gesellschaft, Leistung und Nachhaltigkeit auf mutige neue Weise miteinander verbindet.



©Scott Norsworthy



Yvette Audet

Yvette Audet verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Bäder- und Freizeitbranche, von der Programm- und Anlagenentwicklung bis hin zu ihrer derzeitigen Position in der Geschäftsentwicklung bei Fluidra Commercial. Als Gründerin von IAKS Australia & New Zealand ist sie seit 2021 Vizepräsidentin von IAKS und seit 2022 Vorsitzende von IAKS ANZ. Yvette teilt ihr Fachwissen über den Blog „Sporting Mum“ und ist Mitglied in mehreren Sport- und Freizeitgremien. Sie ist aktives Mitglied von Austswim, Sport NSW, Parks Leisure Australia und mehreren lokalen Sportvereinen.



Paul Fast

Als Geschäftsführer von hcma architecture + design ist Paul daran interessiert, die Kluft zwischen Gemeinden und der bebauten Umwelt zu überbrücken. Er glaubt, dass transformative Veränderungen in jedem Umfang möglich sind, und hat Projekte geleitet, die von einem Kinderspielhaus bis zum preisgekrönten tāmasewtx™ Aquatic and Community Centre reichen.



Jeanne Ng

Seit ihrem Eintritt bei MJMA im Jahr 1997 spielt Jeanne Ng eine Schlüsselrolle bei der Förderung öffentlicher Architektur als Katalysator für das Wohlbefinden von Einzelpersonen und Gesellschaften. Ihr vielfältiges Portfolio umfasst Projekte, die soziale und ökologische Auswirkungen hatten, wie beispielsweise das Regent Park Aquatic Centre – das mit bahnbrechender Inklusivität entworfen wurde – und das Western North York Community Centre, eine der ersten Netto-Null-Energie-Wassersportanlagen Kanadas.



Chris Roberts

Chris Roberts ist Design Principal bei Opsis Architecture und verfügt über mehr als 26 Jahre Erfahrung in der Leitung transformativer Sportprojekte im Westen der Vereinigten Staaten. Er leitet den Sportbereich des Unternehmens und gestaltet nachhaltige, gemeinschaftsorientierte Einrichtungen, die die Identität des Campus widerspiegeln. Zu seinen Arbeiten gehört die preisgekrönte ICCU Arena aus Massivholz an der University of Idaho, die sein Engagement für das Wohlbefinden von studentischen Sportlern und für widerstandsfähiges Design verdeutlicht.

Der öffentliche Wert und die soziale Rendite von Investitionen in Sport- und Freizeitinfrastruktur

Dienstag, 28. Oktober 2025, 15:30 h – 17:00 h

Rheinsaal

*Moderator: Prof. Dr. Takanori Fukuoka, Universität für Landwirtschaft Tokio,
Fachbereich Landschaftsarchitekturwissenschaft, Japan*

Sozialer Wert und Kapitalrendite von Sport und körperlicher Aktivität

Emma Bernstein, Leiter Strategische Projekte, Sport England, Großbritannien

Öffentliche Freizeiteinrichtungen spielen eine entscheidende Rolle im Ökosystem der körperlichen Aktivität, da sie besonders für die Menschen von großer Bedeutung sind, die sie am häufigsten nutzen. In dieser Präsentation wird der Moving Communities Service von Sport England vorgestellt. Dieser beinhaltet einen Social Value Calculator, der den gesellschaftlichen Mehrwert der Teilnahme an Sport- und Bewegungsangeboten in Freizeiteinrichtungen in England monetär bewertet.

Die Vorteile von Sport- und Freizeiteinrichtungen kommunizieren: Wie man den Wert misst

Ron Zubrik, Geschäftsführer, Torch Advisory, Australien (Videopräsentation)

Die Infrastruktur für körperliche Aktivität und Freizeitgestaltung wird allzu oft in erster Linie unter dem Gesichtspunkt der Kosten betrachtet. In diesem Vortrag wird untersucht, warum und wie wir den Fokus von den Kosten auf strategische Investitionen verlagern können. Es werden wichtige Erkenntnisse und praktische Instrumente vorgestellt, die helfen, die Vorteile und den breiteren öffentlichen Nutzen von Sport- und Freizeiteinrichtungen zu verstehen, zu messen und zu kommunizieren.

Neue Maßstäbe

Matt Body, Leitender Mitarbeiter, Warren and Mahoney, Neu Zealand

Es braucht eine klarere Perspektive für die Messung des Erfolgs unserer Einrichtungen. Indem wir uns auf die Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft konzentrieren, können wir den Fokus von quantitativen physischen Kennzahlen auf qualitative, menschenzentrierte Kennzahlen verlagern. Dies ermöglicht es uns, die sozialen Auswirkungen auf eine Weise zu messen, die den Dialog vorantreibt, unsere Werte in Bezug auf Erfolg neu definiert und es uns ermöglicht, bessere Ergebnisse für unsere Gesellschaft zu erzielen.



©David Matthiessen



Prof. Dr. Takanori Fukuoka

Prof. Dr. Takanori Fukuoka ist außerordentlicher Professor an der Tokyo University of Agriculture, Fachbereich Landschaftsarchitektur, wo er Landschafts- und Stadtplanung unterrichtet. Vor seiner derzeitigen Position arbeitete er bei Hargreaves Associates (San Francisco, USA), Gustafson Guthrie Nichol (Seattle, USA) und Ramboll Studio Dreiseitl (Deutschland) als Landschaftsarchitekt, wo er Landschaftsgestaltungsprojekte unterschiedlicher Größenordnung entwarf und leitete. Derzeit ist er Vorstandsmitglied der IAKS Japan und der IFLA (International Federation of Landscape Architects) Japan. Er erwarb seinen Master-Abschluss in Landschaftsarchitektur an der University of Pennsylvania und promovierte an der Kobe University.



Emma Bernstein

Emma Bernstein ist strategische Leiterin bei Sport England und hat seit 2006 verschiedene Positionen in der Organisation bekleidet. Sie hat mehrere große Investitionsprogramme für Infrastrukturprojekte geleitet, darunter auch die Finanzierung der Austragungsorte der Olympischen Spiele in London 2012. Ihr Interesse an Daten und Wirkungsmessung führte zur Entwicklung des Moving Communities Service. Kürzlich schloss Emma das Women's Sport Leadership Academy-Programm ab. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Cricket und fährt Fahrrad.



Ron Zubrik

Ron Zubrik ist Geschäftsführer der Torch Advisory Group und verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Beratung von Kunden aus den Bereichen Sport, Veranstaltungsorte und Events, einschließlich der Quantifizierung des Werts der kommunalen Sportinfrastruktur. Ron Zubrik war zuvor Global Head of Sport bei KPMG. Er verfügt über Fachkenntnisse in der Leitung sozioökonomischer Beratungsprojekte, darunter solche, die sich mit Sozialverträglichkeitsprüfungen, Wirtschaft, Politik, Strategie und Evaluierung befassen.



Matt Body

Als erfahrener Architekt leitet Matt Body das Sport- und Freizeit-Team von Warren and Mahoney Architects in Neuseeland und ist Direktor der International Association for Sports and Recreation – Sektion Australien/Neuseeland. Matt ist maßgeblich an der Gestaltung der Zukunft von Sport und Freizeit durch Architektur beteiligt, wobei seine Aufgabenbereiche internationale Stadien, Leistungssport- und Breitensportstätten umfassen.

Gala zur Verleihung des IOC IAKS Architekturpreises 2025

Dienstag, 28. Oktober 2025, 18:00 h – 22:30 h
Konrad-Adenauer-Saal

Die diesjährigen Preisträger werden den internationalen Gästen bei der Verleihung des IOC IAKS Architekturpreises 2025 vorgestellt. Das festliche Galadinner findet am Abend des 28. Oktober 2025 statt und beginnt um 18:00 Uhr mit einem Sektempfang.

Vertreter des IOC und der IAKS werden die Preise in Anwesenheit von 200 Gästen an die Architekten und Betreiber der preisgekrönten Anlagen überreichen. Wer wird eine der begehrten Auszeichnungen für vorbildliche Architektur erhalten?

Verpassen Sie dieses einzigartige Ereignis nicht. Genießen Sie einen festlichen Abend, treffen Sie hochkarätige Persönlichkeiten aus Industrie, Politik, Sport und Gesellschaft und seien Sie live dabei, wenn die Gewinner bekannt gegeben werden.



2025 IOC IAKS ARCHITEKTURPREIS

Nachhaltige, zugängliche und innovative
Sport- und Freizeiteinrichtungen



© Koelnmesse Uwe Weiser



© Stephanie Groleau



© Brett Hitchens



© Andrew Latreille



© Scott Nonsworthy



© Taisei, Azusa Sekkel, Kengo Kuma



© Stefan Kürzi



iaks.sport/architecture-prize



International
Olympic
Committee

Wirtschaftlich nachhaltige Anlagen

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 10:15 h – 11:30 h

Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Frederic Tomarchio, Swim-ing, Italien

Warum bauen wir Schwimmbäder? Der Wert öffentlicher Schwimmbäder

RJ Houston, Geschäftsführer, Royal Life Saving Society, Australien (tbc)

Öffentliche Schwimmbäder sind eine wichtige Infrastruktur, die die Gesundheit der Bevölkerung, sicheres Schwimmen und den sozialen Zusammenhalt fördert. Viele Anlagen sind jedoch veraltet, und in wachsenden Kommunen fehlen ausreichend Angebote – vielerorts gibt es keinen Zugang. Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen aus unterschiedlichen Kontexten werden in diesem Vortrag neue Benchmarks vorgestellt, die am stärksten benachteiligten Gemeinden aufgezeigt und Grundsätze für Rahmenbedingungen zur Steuerung künftiger Investitionen skizziert.

Einnahmemodelle in Bäder- und Freizeitzentren in Australien

Warren Green, Direktor, Warren Green Consulting, Australien

Australien blickt auf eine lange und stolze Geschichte im Bereich Wassersport und Freizeitaktivitäten zurück, die durch das Klima, die Kultur und die Geografie des Landes geprägt ist. Aktivitäten rund ums Wasser sind ein wichtiger Bestandteil des australischen Lebens – von Schwimmunterricht und Freizeitaktivitäten bis hin zu internationalen Sporterfolgen. Diese Präsentation greift die Geschichte auf, um zu untersuchen, wie sich moderne Bäder und Freizeitzentren weiterentwickeln, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig langfristige finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Regionale Analyse der Marktbedürfnisse und Betriebsmodelle

Gar Holohan, Gründer und Vorstandsvorsitzender, Aura Holohan Group, Irland

Die Differenzierung zwischen Bedarf (was Städte und Kommunen benötigen) und Marktpotenzial (was sie realistisch leisten können) ist entscheidend, um Fehlplanungen zu vermeiden. Häufig wird die Nachfrage überschätzt, das vorhandene Angebot (in über 40 % der Studien) unterschätzt, der Einfluss neuer Anlagen auf bestehende ignoriert und nicht bedacht, wie sich verschiedene Betriebsmodelle auf Nutzung und Einnahmen auswirken – all das kann zu fehlgeleiteten Investitionen führen.



©Scott Narsworthy



Frederic Tomarchio

Frederic Tomarchio verfügt über mehr als 20 Jahre internationale Erfahrung in verschiedenen Funktionen in familiengeführten kleinen und mittleren Unternehmen. Er begann seine Karriere im Transportsektor und wechselte dann in die Freizeitbranche, wo er für Myrtha Pools tätig war. Dort spielte er eine Schlüsselrolle, beispielsweise bei der Einführung des Offsite-Ansatzes auf dem indischen Markt und der Einführung des Konzepts der Digitalisierung für öffentliche Schwimmbäder in Frankreich. Frederic Tomarchio hat kürzlich Swim-ing gegründet, im Nachgang der Olympischen Spiele 2024 in Paris, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Einfluss auf Schwimmbäder weltweit zu nehmen.



RJ Houston

RJ Houston ist eine anerkannte Führungskraft im Wassersportbereich und verfügt über Erfahrung in Regierung, Industrie und Verbänden. Als Geschäftsführer von Royal Life Saving Australia leitet er nationale Initiativen in den Bereichen Ausbildung, Personalentwicklung, Sicherheit und Bildung. Er ist Vorsitzender des National Aquatic Industry Committee, Mitglied wichtiger Beiräte und Teil des IAKS Expertenkreis Bäder. RJ hat einen MBA in Social Impact und hält regelmäßig Vorträge zu den Themen Wassersicherheit, Personalwesen und soziale Auswirkungen.



Warren Green

Warren Green ist Direktor von Warren Green Consulting und hat über 300 Sport- und Freizeitplanungsprojekte in Australien, Neuseeland und im Pazifikraum geleitet. Er verfügt über Erfahrung im Management großer Veranstaltungsorte und hat zur Durchführung von Weltmeisterschaften beigetragen. Warrens Spezialgebiet ist die Planung von kommunalen Infrastrukturen, die eine maximale soziale Wirkung und finanzielle Nachhaltigkeit erzielen.



Gar Holohan

Gar Holohan ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der Aura Holohan Group (3 Geschäftsbereiche). Aura Sport and Leisure Management bietet Beratungsdienstleistungen an und verwaltet 14 Sport- und Freizeitzentren sowie Fitnessclubs in ganz Irland. Holohan Leisure ist Irlands führendes Beratungsunternehmen in den Bereichen Sport, Freizeit und Unterhaltung und arbeitet mit lokalen Behörden, Regierungsstellen und privaten Kunden zusammen. Holohan Architects ist auf Sport- und Freizeitarchitektur spezialisiert.

Für wen bauen wir?

Inklusion und Kreislaufwirtschaft

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 11:45 h – 12:45 h
Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Shaun Dawson, Chief Executive, Lee Valley Regional Park Authority, Großbritannien

Über die Einhaltung von Vorschriften hinaus: Von Mindeststandards zu maximaler Wirkung

Darryl Condon, Geschäftsführender Gesellschafter, hcma architecture + design, Kanada

Design für echte Inklusion geht weit über die Einhaltung von Vorschriften hinaus. In seinem Vortrag fordert Darryl Condon Designteams und Entscheidungsträger dazu auf, den Fokus von der Einhaltung von Vorschriften auf Anteilnahme zu verlagern – und Gerechtigkeit, Respekt und sinnvollen Zugang als unverzichtbare Faktoren bei der Bereitstellung von Freizeit- und Sportanlagen für die Gesellschaft zu verankern. Auf der Grundlage seiner mehr als 30-jährigen Erfahrung stellt Darryl Condon praktische Strategien vor, mit denen physische und unsichtbare Barrieren beseitigt werden können, um Räume zu schaffen, in denen sich jeder entfalten kann.

Gemeinsame Grundlagen: Kreislaufwirtschaft für mehr Bewegung für Alle

Stephen Dietz-Hodgson, Architekt, JAJA Architects, Dänemark

In seinem Vortrag untersucht Stephen Dietz-Hodgson von JAJA Architects Strategien der Kreislaufwirtschaft, die Sportstätten in integrative, kohlenstoffarme Werte für die Gesellschaft verwandeln. Anhand einer Reihe von JAJA-Projekten zeigt er, wie wiederverwertete Materialien und adaptive Wiederverwendung ungenutzten städtischen Gebieten neues Leben einhauchen können. Entdecken Sie, wie Design die sportliche Aktivität und das soziale Miteinander fördern kann, indem es den Menschen in den Mittelpunkt stellt, informelles Vorgehen toleriert und ein Gefühl der gemeinsamen Verantwortung schafft!



© Anna Spindelndreier



Shaun Dawson

Shaun Dawson leitet die preisgekrönte Lee Valley Regional Park Authority, die Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie Landschaftsparks und Naturschutzgebiete umfasst und jährlich 7 Millionen Besucher anzieht. Er war seit der Bewerbungsphase im Jahr 2003 am Projekt der Olympischen Spiele 2012 in London beteiligt und leitet nun die Organisation, die die Zukunft von drei Weltklasse-Veranstaltungsorten der Olympischen Spiele 2012 in London gewährleistet: Lee Valley White Water Centre, Lee Valley VeloPark und Lee Valley Hockey & Tennis Centre.



Stephen Dietz-Hodgson

Stephen Dietz-Hodgson ist ein englisch-dänischer Architekt beim international renommierten Designstudio JAJA Architects, das für Projekte wie Parking House + Konditaget Lüders und GAME Streetmekka Aalborg bekannt ist. Er studierte in Nottingham und an der KADK in Kopenhagen und kam 2015 zu JAJA. Seitdem leitet er konzeptorientierte Design- und Wettbewerbsprojekte und hat durch seinen Fokus auf Innovation und strategische Entwicklung zu mehreren erfolgreichen Entwürfen beigetragen.



Darryl Condon

Darryl Condon interessiert sich für Design als Katalysator für positiven sozialen Wandel. Als geschäftsführender Gesellschafter bei hcma architecture + design hat er seit über 30 Jahren dazu beigetragen, attraktive öffentliche Räume in ganz Kanada zu schaffen. Condon erlangte kürzlich einen Dokortitel in Design an der University of Calgary, wo er ein fortschrittliches Praxismodell zur Maximierung des öffentlichen Nutzens von Bürgerzentren erforscht und entwickelt hat. Derzeit ist er Vizepräsident im Vorstand der IAKS.

Nachhaltige öffentliche Schwimmbäder: Konzepte für Gestaltung, Technik und Betrieb

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 13:30 h – 14:45 h

Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Dr. Stefan Kannevischer, IAKS Präsident, Schweiz

Nachhaltiges Bauen – wie funktioniert das eigentlich?

Prof. Dr. Andreas Gerdes, KIT Innovation Hub, Deutschland

Nachhaltiges Bauen stellt für alle Akteure der Bauindustrie eine neue, stetig wachsende Herausforderung dar – sowohl im Umfang als auch in der Komplexität. Die zunehmende Zahl an Vorschriften, wie etwa die EU-Taxonomie und ESG-Kriterien, hat heute bereits einen größeren Einfluss auf die Bauwirtschaft als die Vielzahl neuer technischer Richtlinien, die in den vergangenen 25 Jahren eingeführt wurden. Doch wie lassen sich diese Anforderungen in der Praxis umsetzen?

Dekarbonisierung von Wasseranlagen: Erkenntnisse aus einem Jahrzehnt des Wandels

Nick Yannakis, Director Aquatic Services, Beca, Neuseeland

Auf der Grundlage seiner zehnjährigen Erfahrung gibt Nick Yannakis praktische Einblicke in die Dekarbonisierung von Wasseranlagen angesichts steigender Energiekosten. Er wird erläutern, warum es so wichtig ist, das individuelle Energieprofil einer Anlage zu kennen, welche Fallstricke eine unüberlegte „Brennstoffumstellung“ mit sich bringt und wie ganzheitliche Strategien – basierend auf realen Daten – nachhaltige und kosteneffiziente Ergebnisse für bestehende und zukünftige Wasseranlagen liefern können.

Hybride Bäderkonzepte: Kombinierte Nutzung als städtebaulicher Vorteil?

Prof. Brigitte Häntschi, Eigentümerin, AHM Architekten, Deutschland

Um die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung im Bauwesen zu erreichen, ist die Landnutzung ein zentrales Thema. Anstelle der typischen ein- oder zweistöckigen Schwimmbadgebäude werden wir in dicht besiedelten städtischen Gebieten zunehmend kompakte, mehrstöckige Hybrid-Schwimmbadgebäude sehen, die durch die Kombination mit anderen Nutzungen entstehen. Welche architektonischen und funktionalen Herausforderungen stellen diese Hybridgebäude dar?



©David Matthiessen



Dr. Stefan Kannewischer

Nach seinem MBA-Abschluss und seiner Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen (Schweiz) arbeitete Stefan Kannewischer vier Jahre lang bei der Strategieberatung Bain & Company in Zürich, München und London. Er ist Geschäftsführer des Schweizer Familienunternehmens Kannewischer Management AG und Mitglied der IOC-Kommission für Nachhaltigkeit und Vermächtnis.



Prof. Dr. Andreas Gerdes

Der ausgebildete Chemiker ist seit 2016 wissenschaftlicher Leiter des KIT Innovation Hub „Prävention im Bauwesen“. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Prävention im Bauwesen, Oberflächenschutzsysteme, Dauerhaftigkeit zementbasierter Baustoffe und nachhaltige Infrastruktur.



Nick Yannakis

Nick Yannakis ist Direktor bei Beca und verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der technischen Planung und dem Betrieb von Wasseranlagen. Mit über 200 realisierten Projekten in Australasien ist Nick Yannakis auf die Optimierung der Energieeffizienz und Dekarbonisierung spezialisiert – unterstützt durch eine von seinem Team entwickelte proprietäre Software, die Innovationen und nachhaltige Ergebnisse bei der Planung von Wassersportanlagen fördert.



Prof. Brigitte Häntsch

Seit fast einem Vierteljahrhundert ist die Inhaberin von AHM Architekten als Professorin an der Universität Kassel im Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung tätig. Sie ist langjähriges Mitglied der Internationalen Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten (IAB) und war in Städten wie Kassel und Marburg in Gestaltungsbeiräten tätig.

IAKS Mitgliederversammlung (nur für IAKS Mitglieder)

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 15:15 h – 17:00 h
Konrad-Adenauer-Saal



Happy Hour für IAKS Mitglieder und Freunde

Dienstag bis Donnerstag, 28. bis 30. Oktober 2025, 17:00 h – 18:00 h
IAKS Messestand



Nations' Night und DACH-Abend (nur für IAKS Mitglieder)

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 19:00 h – 22:30 h

Bistro im Lentpark, Lentstr. 30, 50668 Köln

Voller Eindrücke nach einem spannenden Tag auf dem IAKS Kongress und der FSB/aquanale? Möchten Sie das Erlebte mit Gleichgesinnten nachbereiten? Treffen Sie sich mit uns und genießen Sie den internationalen Austausch und das Networking in lockerer Atmosphäre. Die IAKS-Nationen-Nacht/DACH-Abend ist eine exklusive Veranstaltung für IAKS-Mitglieder.

In diesem Jahr wird die IAKS-Nationen-Nacht/DACH-Abend von der IAKS Deutschland organisiert. IAKS-Mitglieder können in der einzigartigen Umgebung der Eis- und Schwimmhalle "Lentpark" im Norden Kölns Kollegen treffen und Freundschaften schließen. Das Eisbahn- und Schwimmstadion verfügt über zwei Eisbahnen, ein Hallenbad mit verschiedenen Becken, eine Sauna und einen Naturbadeteich. Die aufgeständerte Eisbahn verläuft als Rundkurs durch alle Bereiche des Gebäudes und bietet spannende Einblicke in den Innen- und Außenbereich.

Die IAKS Deutschland und die IAKS International laden die Mitglieder zu einigen Freigetränken ein, danach müssen weitere Getränke und Speisen auf eigene Kosten bezahlt werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 22. Oktober an (Reservierung ohne Kosten).

Wir freuen uns auf den IAKS-Mitgliederabend mit Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und aus aller Welt!



©Koelnmesse GmbH Rainer Gärtner

Outdoor Aktivitätsbereiche: Integrierte Planung und gemeinsame Nutzung

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 10:15 h – 11:15 h

Konrad-Adenauer-Saal

*Moderatorin: María de Lourdes Sandoval Martínón,
Universidad Autónoma Metropolitana in Mexiko-Stadt, Mexiko*

Integration von klimatischer Nachhaltigkeit und Sportplatzplanung

Robert Broesi, Stadtplaner und Direktor, MUST Cologne, Deutschland

Aufgrund des Klimawandels werden Städte immer häufiger mit Starkregenereignissen konfrontiert. Während solcher Extremereignisse kann das reguläre Kanalisationssystem die enormen Wassermengen nicht aufnehmen. Eine Lösung für dieses Problem sind multifunktionale Retentionsflächen, auf denen Regenwasser vorübergehend gespeichert werden kann. Robert Broesi wird anhand von Beispielen zeigen, wie Sportanlagen so gestaltet werden können, dass sie diese Funktion übernehmen.

Bürstadt Sport- und Lerncampus: Ein integrierter Ansatz

Katrin Keil, Managerin, Drees & Sommer, Deutschland

Der Sport- und Lerncampus Bürstadt ist ein perfektes Beispiel, wie öffentliche Räume als Orte geplant werden können, die nicht nur auf Sport und körperliche Aktivität ausgerichtet sind, sondern auch auf Bildung und soziale Interaktion für alle Generationen. Hier entstand ein moderner und multifunktionaler Campus, der den Ansprüchen des demografischen Wandels, den sich ändernden Werten unserer Gesellschaft, sowie Integration und Nachhaltigkeit gerecht wird.

Schulhöfe als aktive Räume über die Schulzeit hinaus

Daniel Wegmüller, Eigentümer, Planungsbüro Wegmüller AG, Schweiz

Studien zeigen, dass Kinder und Jugendliche zunehmend weniger körperlich aktiv sind. Um dem entgegenzuwirken, werden Bewegungsmöglichkeiten sowohl während des Schultages als auch darüber hinaus immer wichtiger. Schulhöfe sollten daher als einladende Räume gestaltet werden, die nicht nur für Unterricht und Pausen, sondern auch nach Schulschluss als lebendige Treffpunkte dienen. Sie sollten offen und zugänglich sein, ohne einschränkende Zäune oder Tore, und multifunktionale Flächen bieten, die Freude wecken und zu vielfältigen Formen von Spiel und Bewegung anregen. Klare, freundliche und einladende Beschilderung sollte dies unterstützen und auf negative oder verbotende Sprache verzichten, um eine inklusive Atmosphäre zu fördern.



©Oliver Bekhausen



Maria de Lourdes

Architekt und Master of Design in Landschafts- und Gartengestaltung, Planung und Erhaltung. Vollzeitprofessor und Forscher an der Universidad Autónoma Metropolitana in Mexiko-Stadt. Referent bei nationalen und internationalen Veranstaltungen. Autor von: „Architektur: Eine alternative Lehrmethode – Standortanalyse“, „Freizeitgestaltung: Eine Fallstudie, Mexiko-Stadt, 1930–1969“, „Lebensqualität. Freizeiträume. Planung Azcapotzalco“, „Straßenspiel. Freizeit“.



Robert Broesi

Robert Broesi ist Stadtplaner und Gesellschafter von MUST Cologne. Er verfügt über umfangreiche Erfahrung in der klimabewussten Gestaltung öffentlicher Räume und städtischer Transformationsgebiete sowie in der Entwicklung integrierter Entwicklungsstrategien für Städte und Regionen. Die kontinuierliche Erweiterung seines Wissens ist ein zentraler Antrieb für Broesis Arbeit, zudem teilt er seine Erkenntnisse gerne mit der Öffentlichkeit.



Katrin Keil

Katrin Keil arbeitet als Beratende Managerin bei Drees & Sommer und berät zahlreiche Kunden der öffentlichen Hand in Hessen in Hinblick auf urbane Entwicklung. Durch ihr Wissen als Geografin und Städteplanerin ist ihre Beratung auf eine ganzheitliche und nachhaltige Städteplanung ausgerichtet. Seit nahezu zehn Jahren arbeitet sie am Projekt ‚Bürostadt Sport- und Lerncampus‘; sie leitet das komplexe Bauprojekt und kontrolliert die Fördergelder.



Daniel Wegmüller

Inhaber und Geschäftsführer der Planungsbüro Wegmüller AG in Klosters, Schweiz. Landschaftsarchitekt FH/BSLA, Mitglied der IAKS Schweiz. Verfügt über mehr als 40 Jahre Berufserfahrung mit Schwerpunkt auf Planung und Gesamtprojekteitung von Sport- und Freizeitanlagen. Zertifizierter Fachplaner für Sportanlagen, mit einem breiten Spektrum an Freizeit-, Bewegungs- und Sportinfrastrukturen – von Schulsport, Fußball und Leichtathletik bis hin zu Eissport.

Nachhaltigkeit für die nächste Generation der Sportböden – eine neue Ära bricht an!

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 11:30 h – 13:00 h

Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Martin Sheppard, Geschäftsführer, Smart Connection Consultancy, Australien

Die Planung für Nachhaltigkeit beginnt am Ende, nicht am Anfang

Martin Sheppard, Geschäftsführer, Smart Connection Consultancy, Australien

Diese Präsentation befasst sich damit, wie man wirklich nachhaltige Kunstrasenplätze plant, gestaltet und beschafft, indem man zunächst seine Ziele und die Strategie für das Management am Ende der Lebensdauer versteht. Anhand der 4P-Nachhaltigkeitsperspektive – People, Planet, Prosperity und Performance – wird aufgezeigt, wie Kunstrasentechnologie den Zugang und die Nutzung verbessern, die Umweltbelastung und den Wartungsaufwand reduzieren, die Gesamtlebenszykluskosten senken und eine zweckmäßige Leistung gewährleisten kann.

Grüner Weg beim Hockey: Ambitionen, Rückschläge, Erfolge und Erkenntnisse

Paul Kamphuis, Geschäftsführer, Polytan Asia Pacific, Australien

Hockey hat Kunstrasen als bevorzugten Belag für sich entdeckt, aber wie schafft es dieser Sport, Leistung und Spielbarkeit mit Umweltproblemen wie Klimawandel, Wasserknappheit und Mikroplastik in Einklang zu bringen? Wie Produktinnovationen und grüne Technologien die Zukunft des Hockeysports angesichts des Klimawandels prägen.



Martin Sheppard

Martin ist Vorsitzender des IAKS-Expertenkreises für Outdoor-Sportbeläge und hat die Planung, Gestaltung und Beschaffung von über 200 Kunstrasenplätzen in ganz Australien betreut. Er setzt sich in jeder Projektphase für Nachhaltigkeit ein und fördert eine stärkere Nutzung, längere Lebensdauer und umfassendere Vorteile sowohl für Parkanlagen als auch für Spielfelder. Er hat mehrere Bücher über Kunstrasen veröffentlicht, die IAKS-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stehen.



Managementenerfahrung in der Bereitstellung von Hochleistungs-Sportanlagen für große internationale Veranstaltungen, darunter Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, Weltcups und mehr. Seit über 20 Jahren weltweit führend in der Bereitstellung von Sportanlagen für verschiedene Sportarten, darunter Hockey, Leichtathletik und Fußball.

Nachhaltigkeit für die nächste Generation der Sportböden – eine neue Ära bricht an!

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 11:30 h – 13:00 h

Konrad-Adenauer-Saal

Wie die Branche sich innovativ weiterentwickelt, um nachhaltige Kunstrasen-Sportbeläge anzubieten

Prof. Alastair Cox, Technischer Direktor, ESTC, Großbritannien

Kunstrasenflächen bieten hochwertige, langlebige Sportbeläge, die einer hohen Beanspruchung standhalten. Für einige Sportarten sind sie mittlerweile die erste Wahl, während sie für andere die einzige Lösung sind, wenn klimatische Bedingungen oder Platzmangel den Einsatz natürlicher Beläge unmöglich machen. Kunstrasen wird jedoch aus Kunststoffen hergestellt, und mit zunehmenden Umweltbedenken hinsichtlich der Verwendung dieser Materialien wachsen auch die Unsicherheiten hinsichtlich der Verwendung von Kunstrasen. Der Vortrag zeigt, wie die Kunstrasenindustrie auf diese Herausforderungen reagiert und nachhaltige Lösungen auf den Markt bringt.

Die Bedeutung der Wartung für die langfristige Nachhaltigkeit von Kunstrasenplätzen

Dennis Frank, Geschäftsführer, ISP Institut für Sportstättenprüfung, Deutschland

Eine ordnungsgemäße Pflege ist für die langfristige Nachhaltigkeit von Kunstrasenplätzen unerlässlich. Regelmäßige Reinigung, rechtzeitige Reparaturen und angemessene Instandhaltung verlängern nicht nur die Lebensdauer, sondern gewährleisten auch eine gleichbleibende Leistungsfähigkeit und die Sicherheit der Spieler. Vernachlässigung führt zu vorzeitigem Verschleiß, höheren Kosten und einer verminderten Nutzbarkeit. Eine effektive Pflege schützt die Investition, optimiert die Spielqualität und fördert die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit.

Wiederverwertung, Recycling, Wiederverwendung: so schließt sich der Kreislauf für Kunstrasen

Kilian Peschel, GreenMatter, Niederlande

Wie kann Kreislaufwirtschaft im Sport umgesetzt werden? Angefangen bei Planken und Balken aus recyceltem, abgenutztem Kunstrasen über modulare (Sport-)Fliesenböden bis hin zur Entwicklung hochwertiger recycelter Kunststoffplatten. Das Ziel ist es, die Rohstoffpolitik zu unterstützen und Kunstrasenabfälle durch sozial verantwortliche Lösungen zu reduzieren, die Sportanlagen jetzt und in Zukunft fit für die Kreislaufwirtschaft machen.



©Sandra Schuck



Prof. Alastair Cox

Alastair Cox ist Technischer Direktor beim European Synthetic Turf Council (ESTC), dem Branchenverband für die Kunstrasenindustrie in Europa, dem Nahen Osten und Afrika. Mit über 45 Jahren Erfahrung in der Branche hat er sich in seiner Karriere vor allem auf die Bereiche Prüfung und Zertifizierung konzentriert. Heute leitet er in seiner Funktion beim ESTC die technischen Aktivitäten, darunter die Zusammenarbeit mit Regulierungsbehörden, Normungsgremien und Sportverbänden. Neben seiner Tätigkeit beim ESTC ist Alastair Cox Gastprofessor für Sportbelag-Innovation an der britischen Loughborough University.



Dennis Frank

Dennis Frank ist seit 2001 Leiter des Instituts für Sportstättenprüfung. Er erweiterte das Leistungsportfolio um Kunststoffrasen- und Kunststoffsysteme im Innen- und Außenbereich sowie Fallschutz auf Spielplätzen und Bewegungsarealen.



Kilian Peschel

Als Vertriebsleiter bei Green-Matter B.V. fördert Kilian Peschel das kommerzielle Wachstum und nachhaltige Lösungen mit einem starken Fokus auf kundenorientierte Strategien. Dank seiner analytischen Denkweise und seinen Managementfähigkeiten erzielt er innovative Ergebnisse, schafft Mehrwert und trägt zum Erfolg seines Unternehmens bei. Seine Motivation liegt darin, Finanzanalysen mit strategischen Erkenntnissen zu kombinieren, um zu einer grüneren Zukunft beizutragen und langfristige Partnerschaften aufzubauen.

Übers Spielfeld hinaus: Die Sporthalle der Zukunft

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 13:30 h – 14:30 h
Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Harald Fux, CEO Architectural Studio Raum+, Österreich

Den Rahmen für Bewegung schaffen

*Oliver Vanges, Entwicklungsspezialist
Dänische Stiftung für Kultur und Sportstätten, Dänemark*

Wie gestaltet sich die Sporthalle der Zukunft? Die Antwort sollte (aus sentimentalen und Nachhaltigkeitsgründen) die Sporthallen einschließen, die wir heute haben und die für ein völlig anderes Nutzerverhalten gebaut wurden. Wie können wir diese wichtigen lokalen Treffpunkte in die Gegenwart und Zukunft bringen, ihre Eigenschaften als Treffpunkt sogar noch stärken und das Spektrum der Aktivitäten und Nutzergruppen erweitern? Sind Sportanlagen nur für engagierte Sportler gedacht, oder sollten wir uns stärker von den nordamerikanischen Gemeindezentren inspirieren lassen, um ein viel breiteres Spektrum aktiver (lokaler) Nutzer einzubeziehen? Wie können wir die Sporthalle wiederbeleben?

Eine Halle, viele Stimmen: Den Wert des Sports erschließen

Irina Korneychuk, Geschäftspartner, FaulknerBrowns, Großbritannien

Irina Korneychuk untersucht, wie durchdachtes Raumdesign das verborgene Potenzial spezialisierter Sportanlagen freisetzen kann – indem es sie von zweckgebundenen Hüllen in dynamische, sozial orientierte Orte verwandelt. Indem ergänzende Möglichkeiten für Raumnutzung aufgezeigt sowie Flexibilität und Anpassungsfähigkeit in die architektonischen Lösungen einbezogen werden, können diese Räume unterschiedliche Nutzergruppen anziehen, lebendige Umgebungen schaffen und durch vielschichtige Programmgestaltung und diversifizierte Einnahmequellen langfristige Rentabilität sichern – und so die Sporthalle als Bühne für die Bürger neu erfinden.

Trends für Indoor-Freizeitzentren in Nordamerika

Colleen McKenna, Principal, CannonDesign, USA

Freizeiteinrichtungen in den USA, ob auf dem Campus oder in Städten, sind Zentren für Gesundheit, Gemeinschaft und Innovation. Besonders erfolgreich sind jene Einrichtungen, die durch Partnerschaften zwischen Universitäten, Kommunen, Nonprofits und privaten Organisationen entstehen und so Finanzierung und Fachwissen für nachhaltige Wirkung bündeln. Geteilte Einrichtungen maximieren Ressourcen, vermeiden Doppelstrukturen, schaffen Einnahmen und fördern Inklusion – auch wenn Herausforderungen wie Zuständigkeiten und Betriebsabläufe bestehen. Durch Zusammenarbeit können Städte und Universitäten größere Wirkung erzielen. Diese Präsentation zeigt Praxisbeispiele, die sowohl Erfolge als auch Hürden gemeinsamer Investitionen beleuchten.



©Scott Norsworthy



Harald Fux

Harald Fux ist spezialisiert auf Indoor- und Outdoor-Sportanlagen sowie Stadien und Versammlungsstätten. Der Geschäftsführer des Wiener Architekturbüros Raum+ ist Präsident der IAKS Österreich, Mitglied des UIA-Arbeitsprogramms „Sport und Freizeit“ und Fachmitglied für Sportanlagenbau beim Österreichischen Normungsinstitut.



Oliver Vanges

Oliver Vanges, Master of Sports Science und Master of Strategic Urban Planning, Entwicklungsberater bei der Dänischen Stiftung für Kultur- und Sportanlagen, ist ein erfahrener Experte für die Entwicklung innovativer, hochwertiger Sportanlagen in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Projektinhabern. Die Dänische Stiftung für Kultur- und Sportanlagen ist eine unabhängige staatliche Organisation, die Anlagenprojekte in Dänemark entwickelt und finanziert und international Wissen im Bereich Freizeitanlagen austauscht.



Irina Korneychuk

Irina Korneychuk ist ein wichtiges Mitglied des renommierten Projektteams für Sport bei FaulknerBrowns Architects und verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Leitung der Planung und Umsetzung hochkarätiger Freizeit- und Bildungsprojekte. Ihr besonderes Interesse gilt der Reduzierung des Energieverbrauchs von Sportanlagen und der Infragestellung traditioneller Betriebsmodelle, um Innovationen in diesem Bereich voranzutreiben. Irina Korneychuk ist außerdem Mitglied des IAKS-Expertenkreises Sporthallen und setzt sich engagiert für die Förderung eines gesunden Lebensstils und resilientere Gesellschaft ein.



Colleen McKenna

Als ehemalige Leistungsschwimmerin und Trainerin spiegelt sich Colleens Wettbewerbsgeist in ihrer Designarbeit und Führungsrolle wider. Als Leiterin des Bereichs Sport, Freizeit und Wellness bei CannonDesign unterstützt Colleen Colleges und Universitäten dabei, die besten, inklusivsten und leistungsfähigsten Freizeit- und Sportanlagen für Hochschulen zu schaffen, in denen sich die Studierenden entfalten können. Colleen ist eine echte Vorreiterin im Bereich Sportdesign und verfügt über ein nahezu unübertroffenes Maß an Design- und Planungskompetenz.

Zukunftssichere Modelle für Eisstadion

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 14:45 h – 15:45 h
Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Mark Hentze, Sport & Recreation Design Practice Leader, DIALOG, Kanada

Arenen als gute Nachbarn: Der Ansatz von 3XN für die Gestaltung von Sport, Gesellschaft und Kontext

Olaf Skov Kunert, Senior Associate, 3XN, Dänemark

SAP Garden, eine 62.500 m² große Arena im Münchner Olympiapark von 3XN mit CL MAP und Latz + Partner für Red Bull, wird am 27. September 2024 eröffnet. Sie ist die Heimat des EHC Red Bull München und des Bayern München Basketball und umfasst drei öffentliche Eishallen. Verborgene Eishallen unter einem künstlichen Hügel, begrüntes Dach, dynamische Pilasterfassade, anpassungsfähige Innenräume und Kapazitäten von 10.700 (Eis) und 11.500 (Basketball) sowie VIP-Bereiche, Geschäfte, Restaurant, Gaming, Büros und Dachterrasse.

SAP Garden in München – Energieeffiziente Technik

*Benjamin W. Bühner, Eigentümer, BBP Ingenieurbüro AG,
Benjamin Bühner & Partner, Schweiz*

Im gesamten Baukomplex vom SAP-Garden in München werden enorme Mengen an Energie für Heizung, Trinkwarmwasser, Kühlung, Entfeuchtung und die Eiszerzeugung benötigt. Ein Zusammenwirken aller Gewerke mit Fokus auf generelle Energieeffizienz, vor allem aber die umfassenden Rückgewinnung von Wärme und Kälte sowie die Koppelung der Systeme mit entsprechend angepassten Betriebstemperaturen sorgt für ein energieeffizientes Gesamtsystem.

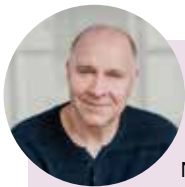
Revitalisierung von Eissporthallen – nachhaltige Sanierungsstrategien für städtische und ländliche Gemeinden

Scott Ghomeshi, Associate Principal, Introba, Kanada

Diese Präsentation befasst sich mit praktischen und skalierbaren Renovierungsstrategien zur Verlängerung der Lebensdauer bestehender Arenen, wobei der Schwerpunkt auf der Modernisierung mechanischer Anlagen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Energieeffizienz, die CO₂-Emissionen und die Betriebskosten liegt. Anhand von Fallstudien aus städtischen und ländlichen Gebieten Kanadas untersuchen wir, wie gezielte Maßnahmen – wie die Nachrüstung von Kälteanlagen, die Elektrifizierung und Wärmerückgewinnungssysteme – alternde Infrastruktur in widerstandsfähige, effiziente und CO₂-arme Breitensportanlagen verwandeln können.



©Ivan Bortondello



Mark Hentze

Mark Hentze von Dialog Design arbeitet in ganz Nordamerika an hochkarätigen Freizeitprojekten. Im Jahr 2020 leistete er Beiträge zu Fachpublikationen, leitete den IAKS-Expertenkreis für Eissportanlagen und begleitete die Fertigstellung der Steppe Arena in der Mongolei. Mit seiner Erfahrung aus über 90 Sport- und Gemeinschaftsprojekten weltweit ist Mark ein angesehener Berater und Konferenzreferent.



Benjamin W. Bühler

Fachplaner aus der Schweiz mit Spezialgebiet Kunstseilbahnen und verwandte Anlagen, Gesamtenergiekonzeptionen für Sportanlagen sowie Bauherrenberatung und Begleitung bei Projektentwicklung in allen Projektphasen bis zur Realisierung und Betriebsoptimierung. Benjamin W. Bühler stammt ursprünglich aus der klassischen Gebäudetechnik mit Fokus auf industrielle Lüftungsanlagen. Er ist seit mittlerweile über 35 Jahren im Bereich Kunstseilbahnen und Sportanlagen tätig.



Olaf Skov Kunert

Olaf Skov Kunert arbeitet bei 3XN als Fassadenspezialist und Projektleiter und war an vielen komplexen Projekten in Dänemark und im Ausland beteiligt. Seine Expertise in Fassadengestaltung prägte Projekte wie Horten HQ, KPMG HQ, das Frederiksberger Gerichtsgebäude und den Nordflügel des Rigshospitals in Kopenhagen. International leitete er den Hauptsitz des Olympischen Komitees in Lausanne, den Sydney Fish Market und die SAP Garden Arena in München. Mit einem ganzheitlichen, detailorientierten Ansatz sorgt er dafür, dass ambitionierte Visionen in realisierbare, nutzerorientierte Architektur übersetzt werden.



Scott Ghomeshi

Scott Ghomeshi ist Geschäftsführer und Leiter des Bereichs Regierung und Kultur bei Introba und verfügt über umfangreiche Erfahrung im Projekt- und Stakeholder-Management in den Bereichen Freizeit, Institutionen, Zivilgesellschaft und Luftfahrt. Er setzt sich für widerstandsfähiges, regeneratives Design ein und legt den Schwerpunkt auf passive mechanische Strategien, die mit den Projekt- und Kundenzielen im Einklang stehen. Sein kooperativer Ansatz fördert innovative Lösungen, die die Gebäudeperformance steigern und gleichzeitig die Gesundheit und den Komfort der Bewohner gewährleisten.

Stadien als Motor der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 16:00 h – 17:00 h

Konrad-Adenauer-Saal

Moderator: Agustín García Puga, Architekt, Argentinien

Sport und Stadt: Stadien

*Jack Sallabank, Gründer und Direktor, Sport+/Future Places Studio, Großbritannien,
Jonathan Seebacher, Partner, Ryder Architecture, Großbritannien*

Diese Präsentation verdeutlicht, warum Sportstadien vielseitige und integrierte Ankerpunkte für die Stadtgestaltung sein sollten, die lokale Nachbarschaften täglich beleben und aktivieren. Stadien müssen eine integrative und ansprechende Beziehung zu ihrem städtischen Umfeld haben, da sie zu Zentren des gesellschaftlichen Lebens werden. Wir präsentieren eine hochrangige strategische Vision für diesen Ansatz, um Architekten, Bauträger, Kommunen und Stadionbesitzer anzuleiten und zu inspirieren.

Stadion 2.0 – altem Stadion neues Leben einhauchen

Tom Jones, Senior Principal, Populous, Großbritannien

Die Präsentation befasst sich mit den Herausforderungen und Chancen bei der Sanierung historischer Fußballstadien, einschließlich der Bedeutung der Bewahrung der Vereinsgeschichte und des Erbes bei diesen Entwicklungen sowie der Berücksichtigung der Anforderungen moderner Fußballfans. Sie zeigt, wie neue Trends im Stadiondesign in die Sanierung alter Stadien integriert werden können und gleichzeitig die Nachhaltigkeit dieser Veranstaltungsorte verbessert wird.

Regeneratives Design in Stadien und Arenen unter Einbeziehung von Strategien für blaue und grüne städtische Infrastruktur

Clara Guzmán Colombo, Architektin für nachhaltiges Design, IDOM, Spanien

Die Integration regenerativer Gestaltungsprinzipien in frühen Planungsphasen von Stadien und Arenen macht blaue und grüne städtische Infrastruktur zu grundlegenden Strategien. Diese Veranstaltungsorte werden zu Trägern ökologischer Wiederherstellung, Klimaresilienz und sozialem Wohlergehen. Anhand von Fallstudien und Rahmenkonzepten untersucht dieser Vortrag interdisziplinäre Zusammenarbeit, Leistungskennzahlen und naturbasierte Lösungen, die städtische Ökosysteme aktiv verbessern und die Umweltbelastung reduzieren.



Agustín García Puga

Präsident der IAKS LAC. Gründer und CEO des Architekturbüros AGP Arquitectura. Offizielles Mitglied des Sports and Leisure Work Programme der International Union of Architects (UIA). Ehemaliger Nationaler Direktor für Sicherheit bei Sportveranstaltungen im argentinischen Ministerium für Sicherheit. Ehemaliger Leiter der Technischen Bewertungskommission für Stadien in den Ministerien für Justiz und Sicherheit. Professor für „Infrastruktur und Sportstätten“ an der Argentinischen Universität für Unternehmen (UADE) in Buenos Aires. Präsident der Kommission für Berufspraxis der Zentralgesellschaft der Architekten. Professor für „Baukonstruktion 3“ an der Fakultät für Architektur der Universität Buenos Aires (UBA).



Jonathan Seebacher

Jonathan Seebacher verfügt über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Sport, Freizeit, Masterplanung und Wohnungsbau. Er ist Bereichsleiter für Sport und setzt sich für nachhaltige städtische Mischnutzungsprojekte ein. Seebacher leitet das internationale Portfolio und ist Vorstandsmitglied von Okana, einem weltweit tätigen Beratungsunternehmen für bebaute Umwelt. Zu seinen Erfahrungen zählen Projekte mit Newcastle United FC, Durham CCC, St Georges Park und Independence Park, Jamaika.



Clara Guzmán Colombo

Clara Guzmán Colombo ist Architektin mit über einem Jahrzehnt internationaler Erfahrung im Bereich nachhaltiges Design. Sie hat an großen Stadionprojekten wie dem neuen Camp Nou, La Nueva Romareda und an der Ausschreibung des Tigres Stadium mitgearbeitet. Zu ihren Fachgebieten gehören Bauphysik, Nachhaltigkeitszertifizierungen und regeneratives Design für Klimaresilienz und urbanes Wohlbefinden.



Jack Sallabank

Jack Sallabank ist Forscher und Placemaking-Stratege und Gründer von Future Places Studio (FPS), das durch Forschung und Wissen Strategien und Zukunftsvisionen für Orte entwickelt. Sallabank leitet außerdem Sport+, einen Teil von FPS, der sich mit der Steigerung des sozialen und wirtschaftlichen Werts von Sportprojekten befasst. Zu seinen Erfahrungen zählen der London Olympic Park, West Ham FC, Newmarket Racecourse und Plymouth Argyle FC.



Tom Jones

Tom Jones ist Vizepräsident der IAKS und Senior Principal bei Populous in London. Er ist spezialisiert auf die Gestaltung von Sport- und Unterhaltungsstätten, die Städte und Gemeinden aufwerten. Zu seinen wichtigsten Projekten zählen das Tottenham Hotspur Stadium, das Emirates Stadium und das Olympiastadion von London 2012. Er hat an den FIFA-Stadionrichtlinien mitgewirkt und ist Mitautor des Metric Handbook.

Workshop: Die Macht der Datenkartierung in der Sportarchitektur

Freitag, 31. Oktober 2025, 10:30 h – 12:00 h

Konferenzraum A

Leiter des Workshops: Dr Gustavo Amaral, Assistenzprofessor an der University of Kansas, USA

Die Macht der Datenkartierung in der Sportarchitektur

Dieser Workshop zeigt, wie Architekten mit Hilfe von KI-Programmierung anspruchsvolle städtische Datenanalysen für die Planung und Bewertung von Sportanlagen durchführen können. Die Teilnehmer erkunden reale Anwendungen der Geodatenanalyse, der Bewertung der Begehrbarkeit und der Kartierung der Barrierefreiheit. Die Session behandelt praktische Tools für die Integration von Data Science in die Planungspraxis, die komplexe städtische Datensätze in umsetzbare Erkenntnisse für die Standortwahl von Sportstätten und die Bewertung der Integration von Gemeinden verwandeln.



Dr Gustavo Amaral

Dr Gustavo Amaral ist Assistenzprofessor an der University of Kansas und leitet das Sports & Leisure Program und das Stadia Urban Observatory. Er hat an der Georgia Tech in Architekturtechnologie promoviert und ist auf Computergestaltung und urbane Datenwissenschaft spezialisiert. In seiner Forschung analysiert er groß angelegte Infrastrukturen mithilfe von Geodatenanalyse und KI und entwickelt innovative pädagogische Ansätze, die Programmierung und Stadtanalyse in die Architekturausbildung integrieren.



©FSB

Danke an unseren Partner

daplast
SEATING IS OUR GAME

engo
ice arena equipment

ISP | INSTITUT FÜR
SPORTSTÄTTEN-
PRÜFUNG

polytan